

# CHOR *live*

Das Bildungs- und Informationsorgan des Chorverbandes NRW  
Ausgabe 01-2010



CHORVERBAND  
Nordrhein-Westfalen e.V.



- ▶ Haushalt als Zitterpartie
- ▶ Kleine Botschafter des Reviers
- ▶ Erstmals: Kinderseite in CHOR/live

**NRW** singt...

## Medien-Aktion

Der Chorverband NRW hat die Leitmedien des Landes über die Arbeit der Chöre informiert. Die Chöre könnten nachziehen, meint Präsident Hermann Otto.

▶ Seite 2

## Stimmakrobaten

Die Kultrocker von „Queen“ und ihre Musik stehen Pate, wenn beim Festival im Sauerland Kinder und Jugendliche lernen, ihre Stimme zu entdecken und zu entwickeln.

▶ Seite 3

## Kulturhauptstadt

Es begann mit Herbert Grönemeyer – und übers ganze Jahr spielt Gesang mit Chören eine Hauptrolle im Programm der Kulturhauptstadt Ruhr 2010.

▶ Seite 4 - 7

## Wahl 2010

Wohin geht die Reise für Chöre und Kultur? Ein Blick in die Parteiprogramme zur Landtagswahl 2010 am 9. Mai in NRW.

▶ Seite 11 - 12



# Inhalt

CHOR *live* 01-2010

<b>Festival „Stimmakrobaten“ .....</b>	<b>3</b>
<b>Extra: Ruhr 2010</b>	
<b>„Komm zur Ruhr“ .....</b>	<b>4</b>
<b>!SING .....</b>	<b>5</b>
<b>Pop-Oratorium .....</b>	<b>6</b>
<b>Trixis .....</b>	<b>7</b>
<b>Musikstunde .....</b>	<b>8</b>
<b>Kurz notiert .....</b>	<b>8</b>
<b>Festivals .....</b>	<b>9</b>
<b>Zitterpartie Haushalt .....</b>	<b>10</b>
<b>Parteien und Kultur .....</b>	<b>11</b>
<b>Toni-Kinderseite .....</b>	<b>13</b>
<b>Termine .....</b>	<b>14</b>
<b>Chormanagement .....</b>	<b>15</b>
<b>Aktuelles .....</b>	<b>16</b>

## Titelfoto

Herbert Grönemeyer präsentiert mit Chorsängern „Komm zur Ruhr“ bei der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 auf dem Welterbe Zollverein beim Festakt am 9.1.2010.

Foto: WAZFotoPool/Dirk Bauer

## Impressum



**Herausgeber:**  
Chorverband NRW e. V.  
Gallenkampstraße 20  
47501 Duisburg

**Präsident:** Hermann Otto

**Redaktionsleitung:** Klaus Levermann

**Redaktionskonferenz:** Dr. Monika Willer, Peter Lamprecht, Michael Gornig, Josef Wüllner, Klaus Levermann

**Kontakt:** redaktion@chorlive.de

**Fotomaterial:** CV NRW/Michael Gornig, WAZFotoPool/Dirk Bauer, maconga/Beboy/Markus Reinke - Fotolia.com

**Gesamtherstellung:** Henrich GmbH · Druckerei & Verlag, Siegen · www.henrich-media.de

Alle in dieser Zeitschrift abgedruckten Fotos und Textbeiträge sind urheberrechtlich geschützt. Eine weitere Verwendung der Beiträge ist nur mit ausdrücklicher, vorheriger schriftlicher Genehmigung des CV NRW erlaubt. Der Verstoß ist strafbar.

CHOR *live* ist die Mitgliederzeitschrift des Chorverbandes NRW e.V.

ISSN 16 13 – 6063

Gefördert vom Ministerpräsidenten  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Editorial

Liebe Sängerinnen und Sänger,

in einem Brief an die Leitmedien des Landes haben Prof. Michael Schmoll und ich gerade darauf aufmerksam gemacht, dass 2010 das Zeug hat, zum besonders bemerkenswerten Chorjahr in NRW zu werden. Ein Anlass mehr also, auf die Aktivitäten und Verdienste der Chöre und ihres Verbandes aufmerksam zu machen. Deshalb haben wir dem Brief je ein Exemplar unserer *Chorlive*-Sonderausgabe aus dem Dezember 2009 beigelegt. Vielleicht eine Anregung auch an die örtlichen Sängerkreise oder Chorvorstände, ebenfalls die Medienpartner vor Ort anzusprechen, Ihnen die Sonderausgabe zukommen zu lassen und in einem Begleitschreiben zu berichten, was vor Ort 2010 geplant ist.

Hier ein Auszug aus dem Brief des CV NRW, der auch Ihnen Argumente an die Hand geben könnte: „Gesang war, ist und bleibt die unmittelbarste, weil angeborene, künstlerische Ausdrucksform des Menschen. Nordrhein-Westfalens Chöre leben täglich die Vielfalt der unterschiedlichen Erscheinungsformen, aber auch Begeisterung und Einsatz für die Gesellschaft vor. Und sie werden im Chorjahr 2010 so viele begeisterte Zuhörer finden wie selten zuvor. 2010 findet beispielsweise am 5. Juni der Tag der Stimmen mit der Großveranstaltung „Sing mit“ in der Kulturhauptstadt

Ruhr 2010 statt: Chöre und einzelne Sängerinnen und Sänger bilden in der riesigen Sportarena Auf Schalke und auf Straßen und Plätzen des Ruhrgebiets den größten Chor der Geschichte. Sie zeigen, welche Freude es macht, mit der eigenen Stimme zu musizieren. Und sie beweisen, wie man damit viele andere begeistern kann.

Erleben Sie weitere Facetten dieser Musikform beispielsweise auch beim Deutschen Chorwettbewerb 2010 in Dortmund, beim Zuccalmagliofestival und Pokalsingen des CV NRW für volksliedhafte Chormusik, ebenso beim Bundescontest German Acappella des Verbandes in Sendenhorst. Oder erleben Sie hautnah mit, was die Chöre in Ihrer Umgebung leisten. Das reicht vom Ständchen im Seniorenheim bis zum Großkonzert in der Stadthalle, von der musikalischen Früherziehung schon vor dem Kindergartenalter über Musicalprojekte gemeinsam mit Schulen in der Stadt. Und es führt logisch bis hin zu neuen Angeboten an die „Neuen Alten“ unserer Zeit. „Sing mit – bleib fit“ ist hier das Motto.

Deutschlands größten regionalen Zusammenschluss singender Menschen finden Sie im Chorverband Nordrhein-Westfalen: Fast 240.000 Aktive buchstäblich aller Altersgruppen, organisiert in mehr als 3.100 Chören. Sie sind zugleich Nordrhein-Westfalens größter Kulturverband.“

Herzlichst,

Ihr Hermann Otto

## Zelterplakettenverleihung 2011

Da das Gremium, welches in letzter Instanz über die Auszeichnungen der Chöre mit der Zelterplakette entscheidet, nur einmal im Jahr zusammenkommt – in der Regel im Oktober – ist es erforderlich, dass die Anträge für 2011 spätestens am 1. Mai 2010 in der Geschäftsstelle des Chorverbandes NRW e.V., Gallenkampstraße 20, 47051 Duisburg, vorliegen.

Die Antragsformulare, die den betroffenen Chören bereits zugesandt wurden, müssen mit den geforderten Unterlagen über den zuständigen Sängerkreis eingereicht werden, der auf der Rückseite des Antragsformulars seine Stellungnahme zum Antrag abgibt. ■

## Wir begrüßen neu im Chorverband NRW

### Chorverband Altkreis Brilon

- ▶ Musical Factory Brilon

### Sängerkreis Aachen

- ▶ Aachener Studentenchor der KHG e.V.

### Kreischorverband Arnsberg

- ▶ CANTILENA – Garbeck
- ▶ Singschule – Garbeck

### Sängerkreis Bigge-Lenne

- ▶ Kinderchor Helden

### Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.

- ▶ Joy Kids





## Wir begrüßen neu im ChorVerband NRW

### Sängerkreis Düren

- ▶ Musikschule Langerwehe in Trägerschaft der Bläservereinigung 1974 Merode e.V.

### Chorverband Düsseldorf

- ▶ Soulville-Jazzsingers
- ▶ Barnomaden
- ▶ Quadrophonias plus 1

### Sängerkreis Hagen-Ennepe-Ruhr

- ▶ J.E.S.! die a capella Show

### Kreis-Sängervereinigung Köln e.V.

- ▶ „Good News“ gospel and more

### Chorverband Linker Niederrhein e.V.

- ▶ D'Accord Vokal-Ensemble aus Krefeld

### Rheinisch-Bergischer Sängerkreis e.V.

- ▶ Rommerscheider ChoryFeen

### Chorverband Siegerland

- ▶ CHORISTOCATS – The Factory of Musical Voices Rheindahlen
- ▶ LIMITED EDITION – Musical and more e.V.
- ▶ German Silver Singers

### Sängerkreis Soest e.V.

- ▶ Des ChantElles

### Vestischer Sängerkreis

- ▶ Barbershocklettes

## Aktuelles

### Neue Kreischorleiter:

#### Grenzlandsängerkreis

Herr Bernd Cuypers, Merianstraße 14, 41749 Viersen, Telefon 02162 – 80 6 12

#### KreisChorverband Meschede

Herr Thomas Fildhaut, Langelohweg 22, 59872 Meschede, Telefon 0291 – 50 2 87

#### Chorverband Rhein-Sieg 1934 e.V.

Herr Wolfgang Harth, In der Kant 18, 53567 Buchholz, Telefon 02248 – 91 20 81  
Fax 02248 – 91 20 82, Handy 0175 – 27 26 27 1

Der Vorsitzende des **Sängerkreises Rhein-Wupper/Leverkusen – Dirk Adomeit** – hat aufgrund eines längeren, beruflich bedingten Auslandsaufenthalts sein Amt niedergelegt. Kommissarischer Vorsitzender ist Herr **Gerd Schulzek**, Locher Weg 2 c, 40764 Langenfeld, Telefon und Fax 02173 - 160 02 24, Handy 0172 – 296 92 97



Foto: Raphael Sprenger

# Mit „Queen“ die eigene Stimme entdecken

## Festival „Stimmakrobaten“ rockt das Sauerland

„Ich kann nicht singen!“. Diese Auffassung wird in den Familien inzwischen regelrecht vererbt. Kinder und Jugendliche zu ermutigen, die eigene Stimme zu entdecken, ist das Ziel des Festivals „Stimmakrobaten“ vom 15. April bis zum 9. Mai. Die Städte Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg im Hochsauerlandkreis tragen das Festival. Künstlerischer Leiter und Begründer ist Georg Scheuerlein, Chef des Kulturbüros Sauerland und Direktor der Musikschule des Hochsauerlandkreises.

Das Festival-Konzept besteht aus zwei Teilen. Erstens treten ausgezeichnete internationale A-cappella-Gruppen in Konzerten auf, in diesem Jahr unter anderem das Leipziger Vokalensemble „Calmus“, die holländischen A-cappella-Comedians „iNtrmzzo“ und der Schweizer Stimmakrobat Martin O. Von Anfang an mit der Initiative verbunden ist Finnlands führende A-cappella-Gruppe „Rajaton“. Zweitens gibt es Workshops für Kinder und Jugendliche. Die Finnen sorgen auch dafür, dass der zweite „Stimmakrobaten“-Standpfeiler wieder für Begeisterung sorgt. Mit Hunderten von Schülerinnen und Schülern gestalten sie eine Hommage an die Band „Queen“. Dabei spielt auch das Sinfonieorchester der Musikschule des Hochsauerlandkreises mit, die mit ihren Chören Mitglied im ChorVerband NRW ist.

Georg Scheuerlein hat die Schulklassen als Zielgruppe bewusst gewählt: „Wie schaffen wir Rahmenbedingungen, bei denen jeder den Mut hat, loszusingen“, hat der Kulturbüro-Chef sich gefragt. „Hier geht es um Massen, um das Erlebnis von Gemeinschaft: Wir haben gemeinsam etwas geschafft, diese Erfahrung gibt Kindern Selbstwertgefühl ohne Ende. Ich glaube, dass man damit Kinder wieder begeistern kann.“

Bereits beim „Abba“-Projekt mit „Rajaton“ haben die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler voller Freude gelernt, dass sie kleine Stimmakrobaten sind.

Mit nachhaltigem Effekt, denn die Lehrer berichten, dass seither in den Klassen wieder mehr gesungen wird.

„Wir sind eine Gesellschaft, die eine starke Individualisierung betreibt“, argumentiert Scheuerlein. „Das war die Idee hinter dem Festival. Die ganzen Casting-Shows im Fernsehen führen dazu, dass Singen hauptsächlich als Solosache gesehen wird. Viele träumen von einem Solostar-Dasein. Wir wollen zeigen, dass Singen etwas ist, das die ganze Gemeinschaft prägt.“

Auch Leute, die von sich selbst behaupten, sie können nicht singen, machen den Mund auf: Zum Beispiel im Fußballstadion, wenn die Fan-Gesänge geschmettert werden. Dabei ist es die große Menge, die Sicherheit gibt. „Mir geht es um Masse“, unterstreicht Scheuerlein folgerichtig. Beim „Queen“-Projekt haben auch Brummer eine Chance. Denn im Vordergrund steht eben nicht, potenzielle Solisten auszusieben. Scheuerlein: „Die Zielsetzung ist, dass wir Kindern und Jugendlichen demonstrieren müssen, wie spannend der Umgang mit der Stimme sein kann. Wir wollen zeigen, dass es hilfreich ist, sich seiner Stimme bewusst zu werden, nicht nur in der Musik. Ich scheitere, wenn ich nicht in der Lage bin, mein Anliegen überzeugend vorzubringen. Es geht auch um Rhetorik. Die Stimme ist in vielen Lebensbereichen so enorm wichtig.“

Erstmals schlagen die „Stimmakrobaten“ im Kulturhauptstadt-Jahr eine Brücke ins Ruhrgebiet. Unter dem Motto „Von der Quelle bis zur Mündung“ wird das „Queen“-Projekt mit „Rajaton“ nicht nur am 16. und 17. April in Olsberg aufgeführt, sondern auch am 18. April im Marienortheater in Duisburg. Dabei kooperieren die Musikschulen des Hochsauerlandkreises und der Stadt Duisburg. Scheuerlein: „Wir wollen, dass die Kinder erleben, dass in der Gemeinschaft zu singen etwas ist, das sich lohnt.“

[www.stimmakrobaten.de](http://www.stimmakrobaten.de)



# „Komm zur Ruhr“

Herbert Grönemeyer machte mit seinem Ohrwurm den Anfang. Gesang bleibt auch über das ganze Jahr eine tragende Säule im Programm der Kulturhauptstadt Ruhr 2010.

Ein kraftvolles Stück Gesang, ein wahrer Ohrwurm steht seit dem Eröffnungstag am 9. Januar für das größte Kulturprojekt des Jahres in Nordrhein-Westfalen. Der gebürtige Bochumer Herbert Grönemeyer hat ihn geschaffen und mit zwei Chören aufgeführt. Deutschland sah zu und hörte mit während der Übertragung im ZDF und im WDR. „Komm zur Ruhr“ heißt die Hymne, die Europas Kulturhauptstadt Ruhr 2010 gewidmet ist, eine Liebeserklärung an die Menschen im Zentrum des Landes und an den Geist, der sie bewegt.

Gesang ist quer durch das gewaltige Jahresprogramm eine Säule der Kulturhauptstadt-Idee, sowohl im großen Hauptprogramm als auch bei den Präsentationen der „Local Heroes“, in denen jede der 53 Ruhrstädte eine Woche lang eine eigene Hauptrolle spielt. Und Chöre wie Chor-Verantwortliche aus dem Chorverband NRW übernehmen dabei durchaus tragende Par-

tien. Die folgenden Berichte auf unseren Extra-Seiten zur Kulturhauptstadt erzählen davon, worum es (unter anderem) dabei geht. Nicht unmöglich, dass nach diesem Jahr die Chöre und der Chorgesang von vielen mit anderen Augen betrachtet, mit anderen Ohren gehört werden als zuvor. Wir sind mittendrin in dieser Welt der Kultur, nicht irgendwo im stillen Kämmerlein. Wir gestalten kulturelle Bildung von Anbeginn mit, und wir geben Menschen die Gelegenheit, Kultur zu leben von der Kinderkrippe bis ins hohe Alter. Auch diese Botschaft geht aus von der gewaltigen Anstrengung, die „Ruhr 2010“ heißt.

Annähernd zwei Millionen Zuschauer haben die TV-Übertragung von der Eröffnung verfolgt und erlebt, wie sich die Akteure des Kulturfestivals selbst von einem Schneegestöber nicht davon abhalten ließen, eine eindrucksvolle Show abzuliefern. Das Schneegestöber kam vom Tief „Daisy“. Und gleich nach dem

Stichwort „Daisy“ führte an diesem Tag der Begriff „Ruhr 2010“ die Tabelle der meistgesuchten Begriffe beim Sozialen Netzwerk „Twitter“ im Internet an.

Dass schon am ersten Tag und trotz „Daisy“ über 80.000 Menschen das große Kulturfestival nach der TV-Show auf dem Areal von „Zollverein“ in Essen besuchten, dass es nach zwei Tagen sogar fast 200.000 waren – auch das ließ Deutschlands Medien aufhorchen und hinschauen.

Bild.de berichtete danach unter der Überschrift „Weltstadt Ruhrgebiet!“ „So hot ist der Pott“ reimte Kölns „Express“. Die Zeitung der NRW-Partnerstadt Pittsburgh (USA) titelte: „European focal point parallels Pittsburgh“. „Kerniger Auftakt im Schnee“, fand Spiegel online. „Die Welt ist mein Revier“, schrieb der Tagesspiegel online.

Der Start ist also gelungen. Und was noch kommt, wird viele überzeugen. ■

## Jugendfestival „See You“ im Programm 2010

Der September wird bewegt – denn dann erobern Jugendliche und Kinder einmal mehr die Bühnen der Kulturhauptstadt. Rund um das Essener Freizeitzentrum West (fzw) und das Dortmunder U steigt vom 16. bis zum 19. September das Jugend.Kultur.Preis.Festival NRW & RUHR.2010 mit mehr als 1.000 aktiven Jugendlichen, über 100 auftretenden Gruppen und Gastprojekten aus ganz Europa, mit separatem Jugend- und Kinderprogramm.

Fotografie, Multimedia oder Bildende Kunst, Tanz, Theater oder Musik – in allen künstlerischen Sparten heißt

es füreinander feiern, miteinander Neues entdecken und in Workshops kreativ sein. Dies bedeutet nicht nur eine Menge Spaß, sondern auch die Möglichkeit einen der begehrten Preise im Gesamtwert von 20.000 Euro zu gewinnen.

Von Anfang bis Ende haben die Jugendlichen selbst die künstlerische Federführung des Festivals inne: Sie sind es, die das viertägige Festival aufregend und vielseitig gestalten und mitentscheiden, welche der Gruppen im Wettbewerb das Rennen um die begehrten Preise machen wird.

Im Jahr 2010 zeichnet der Jugendkulturpreis NRW unter ca. 250 Bewerbungsprojekten im Rahmen des Festivals SEE YOU die landesweit herausragenden Aktivitäten aus. Erweitert wird der Wettbewerb mit dem RUHR.2010-Award für spezielle Projekte im Kulturhauptstadtjahr und das europäische Begegnungsprogramm.

Noch bis zum 30. April 2010 können sich Kinder und Jugendliche mit ihren Projekten zur Teilnahme bewerben.

Informationen: [www.seeyou-festival.net](http://www.seeyou-festival.net)





„Totale“ von der TV-Gala auf Zollverein.

**!SING**  
DAY OF SONG 5. JUNI

Das Ruhrgebiet singt. Und zwar flächendeckend. In 53 Städten. Auf Marktplätzen, in Kirchen und sozialen Einrichtungen. Auf Schiffen und an Schleusen auf dem Rhein-Herne-Kanal. In der Schalke-Arena. „!Sing“ ist der Name des wohl spannendsten Kulturhauptstadt-Projektes. Beim Day of Song am 5. Juni kann jeder seine Stimme finden. Tagsüber bei den zahlreichen Aktionen in den Städten und abends beim Großereignis in der Schalke-Arena. Für die Chöre in NRW wird der Day of Song zur einzigartigen Bühne, um ihre Vielfalt und Lebendigkeit unter Beweis zu stellen.

233 Chöre mit 8.500 Sängerinnen und Sängern proben derzeit schon fleißig, um auf dem Spielfeld mit Bobby McFerrin und den Wise Guys beim Abschlusskonzert in der Schalke-Arena vom Volkslied bis zum Opernchor ein vielseitiges Programm zu gestalten. Doch auf den Tribünen sitzen bei der Großveranstaltung keine passiven Zuhörer, sondern aktive Mitsänger. 24.000 Karten sind bereits verkauft.

„Der Chorverband NRW hat sich mit Freude auf !Sing“ gestürzt, wir hatten 2001 schon einmal etwas ähnliches vor, aber die Pläne hat der 11. September dann zunichte gemacht“, schildert Volker Buchloh, der den CV NRW im „Day of Song“-Projektteam vertritt.

„!Sing“ schafft etwas, das in der Vokalszene immer wieder gefordert wurde, aber bisher nie zu realisieren war: Einzelne Chöre aus unterschiedlichen Verbänden, Hochschulen, Theatern, viele Menschen, die als Laien oder Profis mit dem Singen zu tun haben, vernetzen sich. Volker Buchloh: „Der Chorverband erhofft sich davon eine große Aufmerksamkeit für das Singen. ‚Sing‘ ist eine Verbindung von Breite und Spitze, wie wir das immer schon gewollt haben. Wir ver-

sprechen uns davon, dass sich auch über den Day of Song hinaus etwas Lebendiges entwickelt, dass Chöre und Sängerkreise sich vernetzen, zusammenarbeiten. Dass die Sängerinnen und Sänger mehr über den Tellerrand hinausschauen, um generationsübergreifend und kulturell übergreifend miteinander zu arbeiten. Das Motto heißt: Kommt doch alle zusammen.“

## „Ergreifende Angelegenheit“

Volker Buchloh gerät richtig ins Schwärmen, wenn er von den Vorbereitungen erzählt. Denn gleichzeitig muss er als „Day of Song“-Beauftragter Oberhausens auch das Programm in der Stadt entwickeln. „Wir in Oberhausen laden auch NRW-Chöre außerhalb des eigentlichen Ruhrgebiets ein, bei uns an diesem Tag mitzumachen. Ich könnte mir vorstellen, dass das auch in anderen Städten der Fall ist“, begeistert sich Buchloh und ergänzt: „Es ist eine riesige Herausforderung, aber eine ergreifende Angelegenheit.“

In der Tat freut sich Benedikte Baumann, Projektleiterin von Day of Song, über jeden Chor aus dem Sauerland, Siegerland, Münsterland und Rheinland, der die Kräfte vor Ort verstärken will.

Statistisch kann das Projekt schon jetzt Rekorde vermelden: in den 53 Day-of-Song-Städten gibt es sehr viele Großveranstaltungen, 230 davon sind bereits in den Ruhr-2010-Terminkalender eingetragen, die Liste wird laufend aktualisiert. In Hagen zum Beispiel geben zahlreiche Kinderchöre, Gospelchöre und Männerchöre auf dem Friedrich-Ebert-Platz ein großes Konzert. Dazu wird extra ein Hagener Song-Book herausgegeben, damit auch Passanten und Zuhörer mit-

singen können. Daneben will GMD Florian Ludwig in der Marienkirche mit Mitgliedern verschiedener Chöre und dem Philharmonischen Orchester 40-stimmige Motetten singen. Dazu bieten viele weitere Chöre noch Einzelveranstaltungen an.

1.500 Sängerinnen und Sänger aus 27 Partnerstädten reisen an, um mitzusingen. Von Hagen bis Duisburg beteiligen sich alle Opernhäuser. Alle Hochschulchöre vernetzen sich.

„Dem gemeinsamen Singen eine Stimme geben, weil das immer mehr verloren geht“, so schildert Benedikte Baumann die Ziele hinter „!Sing“. Denn wer hierzulande auf der Straße einen Passanten anspricht und ihn bittet, ein deutsches Volkslied zu singen, wird wohl kaum Erfolg haben. Das ist in anderen Ländern nicht so. Dort ist das alltägliche Singen viel verbreiteter. Deutschland ist in Bezug auf eine Alltagskultur des Singens zu einem kulturellen Entwicklungsland geworden.

Gleichzeitig – und eigentlich im Widerspruch dazu stehend – ist in keinem anderen Bundesland die Chor-Szene so aktiv wie in NRW. Nur schmoren die Chöre bisher gerne im eigenen Saft. Das soll sich nun ändern. „Es sind unglaubliche Vernetzungen im Gang“, freut sich auch Benedikte Baumann. „Wir sitzen mit allen acht Chorverbänden regelmäßig am Tisch. Da werden sich sicher die einen oder anderen Beziehungen ergeben, die über den Day of Song hinausreichen.“

Für Chöre gibt es drei Möglichkeiten, mitzumachen: Als Gast beim Abschlusskonzert auf der Tribüne in der Schalke-Arena. Als Gast ohne Anmeldung spontan bei einer der Großveranstaltungen in den 53 Städten. Als gemeldeter Gastchor, dem vom Projektbüro ein Auftrittsort vermittelt wird – zum Beispiel am Schiffshebewerk Henrichenburg.

Um sich für den Day of Song warm-zusingen, macht begleitend „!Sing Stimme“ zahlreiche Angebote. So lädt der Chorverband NRW zum Beispiel am 6. März in

der Alten Feuerwache Duisburg zu „Singen im Alter“ ein. Claudia Rübben-Laux leitet die Veranstaltung, bei der unter anderem die German Silver Singers auftreten. „Singen in den Kulturen“ ist am 10. April das Thema eines Seminartages in der Technischen Universität Dortmund, bei dem auch das Bela-Bartok-Projekt ein Konzert gibt. „Singen mit Generationen“ heißt es am 8. Mai in der Matthias-Claudius-Schule in Bochum. Ein Mehrgenerationen-Chor fordert Sänger und Dirigent heraus. ■

**Alle Informationen** – zum Beispiel über die Veranstaltungen vor Ort – gibt es im Internet unter [www.ruhr2010.de/sing](http://www.ruhr2010.de/sing).

**Karten für das Abschlusskonzert** in der Schalke-Arena (ab 6,50 Euro) gibt es unter: Tel.: 01805 150810

Wer sich **als Gastchor beteiligen** will und eine Auftrittsmöglichkeit sucht, wendet sich an die Geschäftsstelle des Chorverbands in Duisburg: [geschaeftsstelle@cvnww.de](mailto:geschaeftsstelle@cvnww.de)

Oder an das „!Sing“-Projektbüro: [dayofsing@ruhr2010.de](mailto:dayofsing@ruhr2010.de)





## Pop-Oratorium als riesiges Sängerfest

„Die 10 Gebote“ von Dieter Falk und Michael Kunze erlebte im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 seine Uraufführung in der Dortmunder Westfalenhalle.

Ein riesiges Lichtermeer wogt durch die Dortmunder Westfalenhalle. Viele der 9.000 Besucher des Pop-Oratoriums „Die 10 Gebote“ schwenken Knicklichter, die sie als Dankeschön für eine Spende an die Christoffel-Blindenmission bekommen haben. Über 32.000 Euro kommen rund um die Uraufführung zusammen, durch die Zuschauer und den gewaltigen Chor. Die Dortmunder Westfalenhalle erlebt eine Riesenfete.

Über 2.500 Sänger aus 90 Chören des Ruhrgebietes beteiligen sich an der Uraufführung, viele Monate haben sie geprobt. Ein Viertel der riesigen Westfalenhalle ist nur von ihnen gefüllt, in engelsweißer Kleidung. Während die Bekannten und Verwandten auf der anderen Seite sitzen, winken, rufen

und wenn es dunkel wird mit den Knicklichtern wedeln. Das Pop-Oratorium erzählt die Geschichte vom Auszug des Volks Israel aus Ägypten, die Flucht, die Teilung des Meeres, den Zweifel samt Tanz ums goldene Kalb, die Verkündung der zehn Gebote.

Textdichter Michael Kunze ist der deutsche Musicalautor und -übersetzer Nummer eins, Komponist Dieter Falk produziert Pur, Monroe und Paul Young und war Jurymitglied der Castingshow „Popstars“. 90 Prozent der Musik sind knallig und rockig, hörbar an „Jesus Christ Superstar“ orientiert. Die Tonanlage ist rettungslos überfordert, die Sänger sind selten verständlich. Das Ensemble hat die Songs auswendig gelernt und spielt sogar ein bisschen. Wenn Regisseurin Doris Marlies den Chor einsetzt und aus

den 2.000 Sängerinnen und 500 Sängern eine Wand bildet oder einen goldenen Hintergrund für den Auftritt des Pharao, gelingen hübsche Bilder.

Kurz horcht man nach der Pause auf, wenn eine Bratsche orientalische Melodik einfließen lässt. Die zehn Gebote allerdings werden am Schluss schnell herunter gehaspelt, bis bloß die Botschaft übrig bleibt: „Liebe ist das Gebot. Liebe allein schließt alles ein.“ Wer die Aussagen der Bibel auf so ein simples Niveau herunter fährt, nur um kurzfristig Erfolg zu haben, zahlt allerdings einen hohen Preis. Er tanzt ums goldene Kalb. ■

Text: Stefan Keim; Fotos: Veranstalter.





Fotos: Privat

Beatrix Zschech mit „Trixis“.

...und die Mädchen mit DJ Ötzi.

## Kleine Botschafter des Reviers

Seit fast 45 Jahren treten die „Trixis“ als Mädchenchor und Ballett auf – jetzt auch wieder beim Tag des Gesangs am 5. Juni im Programm der Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“

Es ist ein wenig wie die Geschichte vom Propheten, der im eigenen Land weniger gilt als in der Ferne. Lange, bevor Herbert Grönemeyer seine Hymne „Komm zur Ruhr“ zu Papier und zu Gehör von Millionen Fernsehzuschauern bringen konnte, sangen Beatrix Zschech und ihre „Trixis“ schon „Bei uns zu Haus im Kohlepott“ (1981) und „Come together im Revier“ (2006). Und wurden für viele zu einem Markenzeichen des Ruhrgebiets. Die „Trixis“ sangen und tanzten als musische Ruhr-Botschafter 2003 beim Deutschen Chorfest in Berlin ebenso wie bei der 50- und der 60-Jahrfeier des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie wurden und werden zu Festivals und ins Fernsehen eingeladen, sangen mit und für Costa Cordalis und Willy Brandt, Muhammad Ali und DJ Ötzi. Heiligabend waren sie wieder im ZDF zu sehen und zu hören, und natürlich sind sie wieder dabei, wenn am 5. Juni Zigttausende in der Schalke-Arena den „Day of Song“ der „Ruhr 2010“ mit gemeinsamem Gesang begrüßen.

Daheim aber, in Wanne-Eickel, das heute Teil von Herne ist? „Da fühlen wir uns manchmal ziemlich allein“, sagt Gründerin, Leiterin, Chef-Organisatorin und Chef-Promoterin Beatrix Zschech. „Der Oberbürgermeister beispielsweise war noch nie bei uns.“ Und auch die einzige große lokale Abonnementszeitung nimmt die „Trixis“ nur am Rande wahr. Der Weihnachtsauftritt im ZDF? „Davon gab es nur eine kurze Notiz.“

Damit kein Irrtum aufkommt: Beatrix Zschech, die gute Seele dieses Kinderchores, der zugleich ein Kinderballett, Jugend-Tanztheater und Musical-Abteilung ist – sie will kein lautes Klage lied singen. Wie seit den Gründertagen vor fast 45 Jahren geht sie auf in der Arbeit mit „ihren“ Mädchen. Wie damals ist sie glücklich, wenn wieder mal aus den vielen einzelnen Stimmchen ein gemeinschaftlicher Klang geworden ist. Oder wenn die kleinen Zapplerinnen die Beine im gemeinsamen Takt schwingen.

Aber ein wenig trauert sie schon den frühen Tagen nach, als bis zu 230 Kinder in der Volkshoch-

schule Herne zusammenkamen, um bei Beatrix Zschech Ballettunterricht zu nehmen und zugleich das Singen in der Gemeinschaft zu lernen.

Heute sind es noch 45 Kinder, immer noch eine singfähige Chorstärke. Sie singen Volkslieder – und werden dafür von manchem Musiklehrer in der Schule belächelt. Sie singen auch Musical-Hits – und müssen dann hören, dass das minderwertige Trivialkultur sei. Und sie tanzen so perfekt dazu, dass mancher Chorleiter heimlich vor Neid erblassen könnte. Schließlich wollen heute alle mehr Bewegung in das statische Bild ihrer Chöre bringen.

Natürlich trifft auch auf die Trixis zu, was für jeden Chor, jede Tanzgruppe gilt: Es fördert die Persönlichkeit, das Selbstbewusstsein, die Verantwortungsbereitschaft der Kinder, wenn sie Leistung in Gemeinschaft bringen. Dazu macht singen und tanzen einfache Freude und schafft Freunde.

Aber nur, wenn man all das in einer städtischen Jugendmusik- oder Jugendkunstschule tut, dann ist man sicher, von den Stadtoberen gefördert und beachtet zu werden. Wer das gleiche auf der Basis von privatem Einsatz leistet, der spielt in den kommunalen Zusammenhängen dagegen auch schon mal die zweite Geige.

Dabei sollten die Herner stolz sein auf ihre Trixis und deren „Mutter der Kompanie“. Denn Beatrix Zschech hat eine ungewöhnliche Lebensgeschichte, die Hochachtung verdient. Mit vier Jahren erkrankte die Tochter eines Bergmanns von der Zeche Pluto-Wilhelm 1953 an Kinderlähmung. Nach viel Pflege und dank großer Willenskraft lernte sie bis zu ihrem zehnten Lebensjahr wieder, richtig zu gehen und zu laufen – und zu tanzen. Aus der Therapie wurde eine Leidenschaft, mit 13 erhielt sie ein Tanz-Stipendium an der Essener Folkwang-Schule. Und schnell wurde Boris Pilato aufmerksam. Der damalige Ballettchef des Gelsenkirchener Musiktheaters engagierte sie. Kaum war sie 16, da begann Beatrix Zschech, in Wanne-Eickel Kindern das Tanzen beizubringen. Der Onkel baute die

Bühnendekoration, ihre Mutter schneiderte die Kostüme für das Kinderballett, das dabei zusammenwuchs. Und an das bald der Kinderchor andockte. Die „Trixis“ waren geboren.

Inzwischen hat die Gründerin das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten. Aber „ihre“ Trixis unterrichtet und leitet und organisiert sie immer noch selbst. Leichter ist das nicht geworden, denn es wird immer komplizierter, Proberäume und Probezeiten zu organisieren. „Schließlich dauert die Ganztagschule bis 16 Uhr. Und danach müssen viele private Dinge auf einmal unter einen Hut gebracht werden in den Familien“, wie Beatrix Zschech weiß.

Gut, dass es aber immer noch genügend Eltern und Kinder gibt, die wissen, dass Musik und Tanz eigentlich zum Leben der Menschen gehören wie Brot und Milch. So können die „Trixis“ weiterhin für ihre Kulturhauptstadt Ruhrgebiet werben, und dabei sind sie auch ein echtes Aushängeschild für die Sängergeneration und den Chorverband. ■

### Chorveranstaltungen der Trixis im Kulturjahr 2010

- Sonntag, 9.5.2010: Muttertagsgala
- Samstag, 5.6.2010: Mitwirkung beim „Day of Song“ Arena auf Schalke
- Sonntag, 13.6.2010: Open Air Veranstaltung im Fredenbaumpark Dortmund
- Sonntag, 27.7.2010: Mitwirkung beim Herner Kulturfestival mit dem Musicalbeitrag „Tuischi Pamoja“ sowie König der Löwen
- Samstag, 7.8.2010: Mitwirkung beim traditionellen Umzug zur „Cranger Kirmes“
- Sonntag, 28.11.2010: „Weihnachts-Musical“ im Kulturzentrum Herne
- Sonntag, 19.12.2010: „Weihnachtskonzert“ Volkshaus Röhlinghausen



## Die kleine Chorlive-Musikstunde (Lektion 21)

Melodielehre VI: Wege zum Blattsingen mit der Tonika-Do-Methode. Heute: chromatische Abwärtsgänge  
Wir kennen die sieben Stammsilben der Dur-Tonleiter: do-re-mi-fa-so-la-ti. Zwischen diesen Tönen liegen teilweise weitere Töne, die wir auch "chromatische Töne" nennen. Sie "verbinden" die Stammöne als "steigende Leittöne" oder "fallende Gleittöne". Ein ganz morderner und konsequenter Weg ändert dann den Vokal einer Tonsilbe in "i", wenn 's als Leitton zum nächsten Stammton steigt resp. in "u", wenn 's zum nächsten Stammton fällt. Diese "u" Silben sind heute unser Thema:

Durleiter abwärts Die "Chromatische Leiter abwärts"

do ti la so fa mi re do do ti tu la lu so su fa mi mz re ru do

Die "u" Silben lassen sich hier in C-Dur schön an den "b-Vorzeichen" erkennen. Musikalisch sind es "Annäherungstöne" von oben. Dieses musikalische Motiv kommt bei vielen Komponisten als sog. "Seufzermotiv" vor. Das heisst: es steht für einen bestimmten musikalischen "Ausdruck" wie Trauer, Sehnsucht. Daher nennen wir diese Töne gern "Lamenti" ("klagen, lamentieren")

Kleine Melodie in C-Dur mit "Lamenti"

d r m mu r s lu s lu s f f m r d

Kleines zweistimmiges Beispiel für "Leitton" und "Lamento"

Das Beispiel lohnt mal, am Klavier gespielt oder noch besser in der Chorprobe ausprobiert zu werden. Achten Sie auf die "Intonationsprobleme"

*Bis zum nächsten Mal! Ihr/Euer Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll*

### Verdienstkreuz am Bande für Helga Eckhardt

Der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, Frithjof Kühn, hat am 10. Dezember 2009 in einer Feierstunde Helga Eckhardt im Auftrag des Bundespräsidenten Horst Köhler das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Helga Eckhardt ist Kreisvorsitzende des Chorverbandes Bonn-Rhein-Sieg e.V. und Präsidiumsmitglied des Chorverbandes NRW.

Helga Eckhardt steht dem Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V. seit 2000 vor, schon seit 1995 ist sie Präsidiumsmitglied im Chorverband NRW. Sie habe sich, heißt es in der Laudatio hat des Landrates, ehrenamtlich um das Singen in Laienbereich verdient gemacht. Alle Verdienste von Helga Eckhardt hier einzeln aufzuzeigen, würde den Rahmen sprengen. Zu der großen Auszeichnung gratulierte Präsident Hermann Otto im Namen des Chorverbandes NRW e.V. ganz herzlich. Er bedankte sich bei Helga Eckhardt für Ihren vorbildlichen Einsatz für das Chorsingen in unserem Verband. ■

### Kurz notiert



#### Nachahmenswert

Die Florian Singers Dortmund (Bild oben) haben beschlossen, der Chorstiftung jedes Jahr 1,00 Euro pro Mitglied zukommen zu lassen. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass sich möglichst viele Chöre im Chorverband NRW dieser Initiative anschließen. [www.chorstiftung.de](http://www.chorstiftung.de)

#### Lohnenswert

Nachdem sich die Chöre bundesweit auf den Landesebenen qualifiziert haben, treten sie nun vom 12.-16.

Mai 2010 in Dortmund zum 8. Deutschen Chorwettbewerb an. Die besten 132 Chöre mit rund 5.000 Sängerinnen und Sänger treten in 15 Kategorien gegeneinander an. Infos unter [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)

#### Beachtenswert

Im Programm von Deutschlandradio Kultur läuft jeden Freitag um 10.50 Uhr die Reihe „Chor der Woche“. Hier wird die ganze Bandbreite der Laienchöre Deutschlands abgebildet. Die Gesangsrichtungen reichen dabei von Shanty und Soul bis zu Klassik und Klezmer. [www.dradio.de/dkultur](http://www.dradio.de/dkultur)

#### Hörenswert

Immer mehr greifen die Autoren der Chorstunde auf WDR4 auf das vielfältige Angebot unserer Chöre zurück. Ob Produktionen oder Mitschnitte unserer Leistungssingen: Wir sind dabei! Jeden Donnerstag um 21.05 Uhr auf WDR4! [www.wdr4.de](http://www.wdr4.de)





## Festival Sakral – das neue Ereignis sakraler Musik

Sakrale Musik und Chorgesang sind untrennbar miteinander verbunden. Daher bietet der Chor-Verband NRW, nach einer Idee von Klaus Levermann und Matthias Greifenberg, nun diesem bedeutenden Bereich der vokalen Szene mit dem Festival Sakral ein neues Forum.

Zum Eröffnungskonzert des ersten Festivals Sakral in Sendenhorst in der katholischen Pfarrkirche St. Martinus, das von Markus Wohlgemuth dezent moderiert wurde, präsentierten das Ensemble Triofiore aus Soest, VokalArt Menden, die Sopranistin Claudia Rübben-Laux und Bernhard von Almsick an der Orgel ein einfühlsames geistliches Konzert, das durch die eigens installierten Lichteffekte visuell noch unterstützt wurde. Im Anschluss an das Eröffnungskonzert wurde der Abend durch eine musikalische Nachtwanderung durch Sendenhorst fortgesetzt. An markanten Stellen wurden durch den Stadtführer Max Linnemann-Bonse Anekdoten vorgetragen und gemeinsam gesungen. Zum späten Abschluss in der evangelischen Friedenskirche wurden die Teilnehmer

vom heimischen Posaunenchor empfangen. Auch hier wurde wiederum gemeinsam gesungen.

Am zweiten Tag fanden sich 25 Sängerinnen und Sänger zur Probe des Projektchores „ad hoc“ zusammen, die von Klaus Levermann und Heinz Braunsman geleitet wurde. Auf dem Programm standen mehrere geistliche Lieder, die Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll eigens für dieses Festival geschrieben hatte. Am gleichen Abend wurden die gerade einstudierten Lieder in der Abendmesse in St. Martinus auch sofort aufgeführt.

Zur Abendveranstaltung gab es musikalische Erinnerungen an das Leben und Wirken von Martin Luther King unter dem Motto: „Ich habe einen Traum!“ Das von Jan Vering emotionsvoll unter Mitwirkung des Jazz-Pianisten Hartmut Sperl und dem Vokalensemble TonArt aus Siegen dargebotene Programm beeindruckte die zahlreichen Besucher nachhaltig. „So etwas Authentisches habe man in dieser Form noch nicht erlebt“, war nach der Veranstaltung einhellige



Meinung der Besucher.

Der Sonntag begann mit dem Projekt „Geschenkte Zeit“ wobei es abwechselnde Konzerte in der evangelischen Friedenskirche und der Kapelle des St. Josef Stifts gab.

Am Nachmittag erklang es die Aufführung des Kinder-Musicals Sammy. Das von Prof. Michael Schmoll geschriebene Musical handelt von Mobbing im Schulalltag, wobei sich die Schülerin Sammy als barmherzige Samariterin einsetzt, um der hilflosen Nele zur Seite zu stehen.

Der imponierende Abschluss des Festivalwochenendes fand in der Pfarrkirche St. Ludgerus in Albersloh statt. Hier brachte das Ensemble Corona Vocalis aus Osnabrück die Akustik der Kirche richtig zur Geltung. Die Vorbereitungen für das 2. Festival Sakral vom 19. bis 21. November 2010 in Siegen sind bereits angelaufen. ■

## German-A-cappella in Köln-Kalk

Scampi, SixPänz, Dacappella, Wireless oder Mit-ohne-Alles. Das sind nur einige Namen der 30 Vokal-Ensembles, die sich vom 22. bis 24. Januar mit knapp 200 Sängerinnen und Sängern zum Landesentscheid NRW im Bürgerhaus Köln-Kalk getroffen haben. Die Jury unter der Leitung von Landeschorleiter Prof. Michael Schmoll hatte an den drei Wettbewerbstagen in den Kategorien Amateure und Semiprofessionelle die Vertreter NRWs für den Bundes-Contest German-A-cappella in Sendenhorst zu sichten.

Neben dem Wettbewerb stand jedoch das Miteinander der A-cappella-Familie im Vordergrund. Durch die Veranstaltung sollte den Vocal-Ensembles eine landesweite Bühne geboten werden, sich zu präsentieren und gegenseitig zu vernetzen. Das vom Moderator Lars Wierum oft zitierte Wort vom „Doppelkonzert“ zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Neben dem Contest am Tage gab es am Freitagabend ein Konzert mit dem A-cappella-Ensemble High Five aus Offenburg und BonnVoice, sowie am Samstagabend mit Niniwe aus Berlin und Maybebop aus Hannover. Am Samstag gab es außerdem einen Workshop mit dem Beatboxer „Pete the Beat“, Peter Stohl zum Thema „Mouth Drumming“.

Für den Bundes-Contest, der vom 18. bis 20. Juni in Sendenhorst über die Bühne geht, haben sich

folgende Formationen aus NRW qualifiziert: BonnVoice, Wireless, Klangküsse, Mit-ohne-alles, Dacappella, Bella Donna, It's Music, Scampi und Total Tonal ■

[www.acc-nrw.de](http://www.acc-nrw.de)



Fotos: MfGo



# ChorVerband-Haushalt 2010 ist gerade wieder eine Zitterpartie

Schatzmeister Werner Middendorf berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des ChorVerbandes Nordrhein-Westfalen



Werner Middendorf

Er ist aus dem Präsidium des ChorVerbandes NRW nicht wegzudenken: Der Schatzmeister. Er hat die Einnahmen und Ausgaben im Blick und trägt dafür Sorge, dass es reicht für die gewachsenen Aufgaben des größten Kulturverbandes im Land. Für *Chor live* gibt Werner Middendorf zum Jahresbeginn einen Überblick über den Haushalt 2010, ein Zahlenwerk, das ständig mit Unsicherheiten leben muss.

**CHOR live:** Alle Welt klagt über knappe Finanzen, auch der Schatzmeister des CV NRW?

**Werner Middendorf:** Im großen Klage- lied mitzusingen bringt ja wenig. Dann wird man gar nicht mehr als Einzelner wahrgenommen. Jedoch muss klar sein: Bei kaum steigenden Mitgliedszahlen, gleichzeitig stagnierenden Landesmitteln, jedoch vielfach steigender Aktivität und damit verbundenen Geschäftskosten, wird die Finanzlage des ChorVerbandes nicht einfacher, sondern immer bedenklicher. Das müssen alle sehen, die immer wieder aus guten Ideen Begehrlichkeiten machen.

**CHOR live:** Wie hat sich denn die Mitgliederzahl der Chöre im CV NRW seit zehn Jahren entwickelt?

**Middendorf:** Im Jahr 2000 hatten wir 3.298 Chöre und 111.492 zahlende aktive Mitglieder. Heute sind es aktuell 3.118 Chöre und in diesen hat sich die Mitgliederzahl verringert, oder es gründen sich Kleinensembles, die halt nicht eine Mitgliederzahl haben, wie noch vor 20 - 30 Jahren.

**CHOR live:** Das bedeutet für die Kasse des Verbandes Einnahmeverluste in welcher Höhe – und wie viel steht dieses Jahr aus Beiträgen noch zu Verfügung?

**Middendorf:** So einfach ist diese Frage nicht zu beantworten. Nach heutiger Beitragslage haben wir eine Mindereinnahme von ca. 80.000 Euro, bei einem Gesamtbeitrag 430.000 Euro. Die Aktivitäten der Chöre und des Verbandes haben sich in den zehn Jahren derart ausgeweitet, dass der Chorverband NRW z.B. mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen muß, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Aus



Das Motto lautet:  
„Gürtel enger schnallen“

diesem Grund lassen sich die bloßen Zahlen auch gar nicht mehr miteinander vergleichen. Aus mehr Aktivitäten folgt logischerweise auch eine entsprechende Kostensteigerung und, glauben Sie mir, der Verband ist wahrlich froh, dass sich unsere Chöre lebendig und aktiv zeigen!

**CHOR live:** Welche Einnahmequellen gibt es neben den Beiträgen, um die Aufgaben des ChorVerbandes zu finanzieren?

**Middendorf:** Das sind im Wesentlichen die Zuwendungen aus Wettspielerträgen der Oddsetwette in NRW, an denen wir neben anderen Kulturträgern und dem Sport mit beteiligt werden. Seit die vorherige Landesregierung den eigenen Etatposten für die Laienmusik gestrichen hat, müssen wir damit leben. Da ist man jedes Jahr auf Schätzungen angewiesen, und diese Schätzungen werden von der Wirklichkeit meist unterboten, weil die Leute bei knapper privater Kasse auch weniger für Wetten ausgeben.

**CHOR live:** Und wenn das wieder nicht erreicht wird wie in den vergangenen Jahren?

**Middendorf:** Dann hat uns der Kulturstatssekretär auf verschiedenste Weise unterstützt. Aber bei aller Verehrung für Herrn Dr. Grosse-Brockhoff: Diesmal steht dieses Versprechen auch unter dem Vorbehalt, dass die nächste Landesregierung erst vom neuen Landtag nach der Wahl am 9. Mai gestellt wird.

**CHOR live:** Eigentlich ist der Haushalt also Zitterpartie?

**Middendorf:** So kann man das sehen, deshalb müssen wir in diesem Jahr unbedingt für erhöhte Einnahmequellen sorgen, damit es ein besonders aktiver und so attraktiver Chorverband bleibt.

**CHOR live:** Können Sie denn fürs einzelne Chormitglied überschaubar einmal zusammenfassen, was die größten Ausgabenblöcke im Haushalt des CV NRW sind?

**Middendorf:** Es sprengt natürlich hier den Rahmen, alle die Aktivitäten aufzuzählen, die der Chorverband im letzten Jahr durchgeführt hat. Zu erwähnen seien aber die vielen Events wie: Sing+Swing Festival, Festival Sakral, German Acappella, Chor-Choachings, die Leistungschorweiterbildung, Kreis- und Chorfortbildung, Weiterbildung im Projekt „Toni“, Weiterbildung im Bereich Kinder- und Jugendchöre, Übernahme der Gema-Gebühren für die Chöre, Chorzeitschrift *CHOR live*, die Gehaltskosten, die Geschäftskosten, Organisationskosten und noch vieles mehr.

**CHOR live:** Und wenn auch dann noch ein Mitglied fragte, wozu eigentlich die 5,25 Euro Beitragsanteil nötig sind, die dem Chorverband NRW zufließen, was würden Sie antworten?

**Middendorf:** Betrachtet der Einzelne einmal die aufgeführten Leistungen seines ChorVerbandes objektiv, so stellt er fest, dass Mitglieder wesentlich mehr Leistungen zurück erhalten, als sie an Beitrag gezahlt haben. Ganz zu schweigen von der Betreuung und Geborgenheit in einer großen Chorgemeinschaft. Schließlich gilt nach wie vor der gute alte Satz: „Sänger bleiben Freunde ein Leben lang.“ ■





# Wohin geht die Reise?

Was die NRW-Parteien vor dem Wahltermin 2010 für die Kulturpolitik in den kommenden fünf Jahren versprechen – alle wollen sie erhalten. Finanzierung ungewiss.

Seit der Landtagswahl 2005 hat die neue Mehrheit aus CDU und FDP im Land zumindest auf diesem Gebiet Wort gehalten: Der Kulturhaushalt des Landes wurde um mehr als 70 Millionen Euro erhöht – und damit verdoppelt. Dennoch hat NRW immer noch einen der niedrigsten Landeshaushalte für Kultur. Denn in der Weite unserer Regionen ist Kultur viel stärker als anderswo Sache der Städte und Gemeinden und ihrer Landschaftsverbände geblieben. Und: Im Kulturretat

des Landes ist kein einziger Euro fest für die Laienmusik vorgesehen. Deren Aktivitäten werden durch Ausschüttungen aus Wettspielerträgen unterstützt (lesen Sie dazu auch unser Interview mit Werner Middendorf, dem Schatzmeister des Chorverbandes NRW).

Nun steht am 9. Mai die nächste Landtagswahl bevor. Und alle kulturbewussten Mitglieder und Freunde der Chöre in NRW sollten wissen, welche

Kulturpolitik die Parteien sich bis 2015 vorgenommen haben. Wir versuchen einen Überblick.

In einem Punkt stimmen die kulturpolitischen Programme und Programmentwürfe überein, die bisher vorliegen. Ob CDU oder SPD, Grüne, FDP oder DIE LINKE – alle vermeiden in ihren kulturpolitischen Aussagen, die Laienmusik oder gar die breite Bewegung der Chöre mit ihren vielfältigen Leistungen und Anstrengungen auch zur musischen Bildung überhaupt zu erwähnen. Die breiteste Kulturbewegung im Land ist offenbar noch immer nicht nachhaltig genug ins Bewusstsein der Kulturpolitiker eingedrungen.

Davon abgesehen, gibt es allerdings auf jeden Fall ermutigende Aussagen, die man auch auf die Förderung der Laienmusik und besonders der Chöre beziehen kann. Immerhin hat sich mit der FDP eine Partei auch zur positiven Rolle der Laienkultur allgemein geäußert. Und es gibt bei allen grundlegende Erkenntnisse zur Kulturförderung, auf die sich aufbauen lässt. Auf der nächsten Seite einige Schwerpunkte der Programme im Überblick:

## Bühnenperformance für Vocalensembles

**Workshop** für 4 Vocalensembles mit 4-16 SängerInnen am **10. April 2010** von 9 bis 18 Uhr in der Weißen Villa in Dreslers Park in 57223 Kreuztal mit anschließendem **Konzert um 20 Uhr.**

Bitte fordern Sie die Ausschreibung an unter [kontakt@maksi-sued.de](mailto:kontakt@maksi-sued.de)

Künstlerische Leitung: Maurizio Quaremba

Mit Clemens Tewinkel  
(ehemals WISE GUYS)

**MAKSI**

MUSIKAKADEMIE SIEGERLAND/SÜDWESTFALEN

...wir bewegen Musik

Volksbank  
Siegerland eG



CHORVERBAND  
Nordrhein-Westfalen e.V.



## CDU

Hier liegen bisher Leitsätze des Vorstandes zur künftigen Kulturpolitik vor. Danach sei „staatliche Kulturförderung kein Luxus“, sie sei vielmehr „elementar, um die Einheit der Gesellschaft zu bewahren.“ Besondere Bedeutung erhält die kulturelle Erziehung von Kindern. Daher wurden die Ausgaben für Kulturelle Bildung von sieben auf 13 Millionen Euro im Jahr angehoben. Das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ erreichte zunächst die Grundschüler im Ruhrgebiet. Nun soll es auf ganz NRW ausgeweitet werden. Ebenso das Programm „Künstler in die Schule“, das bisher mehr als 1.100 Künstlerinnen und Künstler mit Schulkindern in Kontakt gebracht hat.



Fritz Behrens, Vorsitzender des Kulturausschusses im Landtag und des Kuratoriums des CV NRW, hat den kulturpolitischen Teil des Programmwurfes verfasst, über den die SPD am 27. Februar abstimmt. „Kunst und Kultur dürfen kein Luxus für Wenige sein“, heißt es dort. Und: „Ein breites Kulturangebot macht unser Land lebens- und liebenswert.“ Und weiter: „Unser Ziel bleibt es, die sozialen Verhältnisse kultivierter und die kulturellen sozialer zu gestalten.“ Betont wird die gemeinsame kulturpolitische Verantwortung von Kommunen und Land mit den gesellschaftlichen Kräften. Tragende SPD-Idee ist der „Kultur-Rucksack für jedes Kind“ bis zum 16. Lebensjahr. Darin sollen für je ein Jahr alle altersgemäßen Bildungs- und Kreativitätsangebote der Sparten Theater, Tanz, Musik, Bildende Kunst und Literatur verpackt sein. Die SPD will das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur ausbauen und fördern, ein Bildungs- und Orientierungsjahr für Jugendliche, in dem sie freiwilliges Engagement mit beruflicher Weiterbildung verbinden können. Die SPD verspricht, die finanziellen Grundlagen für die Kultur zu erhalten. Kulturelle Bildung soll Pflichtaufgabe aller Bildungseinrichtungen und integraler Bestandteil aller Kulturinstitutionen sein, fordert die SPD.



Die Liberalen wollen, sagt ihr Programm, „der Kultur wieder einen selbstverständlichen Stellenwert in der Politik verleihen.“ Im Vordergrund stehe die künstlerisch-musische Bildung von Kindern und Jugendlichen. So sei auch das Programm „Jedem Kind eine Stimme“ erfolgreich angelaufen. Gemeinsam mit dem Programm zum Erlernen von Instrumenten und mit „Kultur und Schule“ soll es zusammengeführt werden zu einem Landesprogramm „Jedem Kind Kultur“. Die FDP formuliert: „Kinder und Jugendliche an Kunst und Kultur heranzuführen, ist auch ein wichtiger Schritt zum Erhalt und Ausbau der Laienkultur, die in Nordrhein-Westfalen eine hohe kulturelle und soziale Bedeutung hat.“

Und weiter: „Mit Blick auf die rückläufigen Fördermittel aus dem Sportwettbewerb setzen wir uns dafür ein, dass nun zügig Konzepte entwickelt werden, wie diese finanziellen Verluste aufgefangen werden können.“ Antragsverfahren und Verwendungsnachweise für Fördermittel sollen vereinfacht werden. Und „öffentliche Zuwendungen sollen in Zukunft in Form von Festbetragsfinanzierungen erfolgen.“ Zudem will sich die FDP einsetzen für stiftungs- und steuerrechtliche Regelungen, „die Anreize für Unternehmen und Privatpersonen geben, vermehrt in Kultureinrichtungen zu investieren.“



„Kultur und Kunst sind zentraler Bestandteil des Lebens“, sagen die Grünen in ihrem am 7. Februar verabschiedeten Wahlprogramm. Weil die Städte und Gemeinden die eigentlichen „Kulturträger“ im Land seien, fordert die Partei eine Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes: Dort soll künftig die Kulturfinanzierung als eigenständige „Kulturpauschale“ mit eingefügt und mit einem zusätzlichen Betrag zur Verbundfinanzierung durch das Land

ausgewiesen werden. „Hiervon unberührt bliebe dabei der Landeskulturhaushalt.“ Zur kulturellen Bildung sagen die Grünen: „Musik und Theater müssen Bestandteile des Unterrichts sein.“ Daher gehörten Theater-, Museums- und Konzertangebote zu einem umfassenden Bildungsangebot. Die Grünen setzen sich dafür ein, ausreichende und bezahlbare Übungs-, Proben- und Aufführungsräume für musische Aktivitäten bereit zu stellen.

## DIE LINKE.

„Kultur gehört uns allen, sie muss allen zugänglich sein“, postuliert das Programm der Linken. Daher müsse sie „gesellschaftlich finanziert werden“. Dazu will die Partei ein „Kulturraumgesetz“ durchsetzen, das die kommunale Kulturpflege und -förderung bis in den ländlichen Raum dauerhaft und verlässlich sichert. Kulturförderung soll kommunale Pflichtaufgabe werden, was sie vor künftigen Spar-Wellen schützen könnte. Die Landeszuschüsse zur kommunalen Kulturförderung sollen verbindlich festgeschrieben werden. Örtliche Gremien sollen über die Verwendung der Fördermittel entscheiden. Zu den Forderungen der Partei gehören selbstverwaltete Kulturhäuser und soziokulturelle Zentren. Kulturelle Bildung soll gesichert werden durch Angebote von Kunst-, Musik- und Theaterpädagoginnen und -pädagogen an öffentlichen Einrichtungen.

So weit der Überblick über die Punkte, die aus Sicht der Chöre von Bedeutung sein könnten. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild davon. Und dann setzen Sie Ihre beiden Kreuze bei der Landtagswahl am 9. Mai.

**International Choirfestival**

# Tonen2000

**Internationaal Koorfestival**

Westland, Niederlande

Website: [www.tonen2000.nl](http://www.tonen2000.nl)  
Email: [info@tonen.nl](mailto:info@tonen.nl)

**Wettbewerb für:**

- \* Gemischte Chöre (bis zu 36 Mitgliedern)
- \* Frauenchöre (bis zu 24 Mitgliedern)
- \* Männerchöre (bis zu 24 Mitgliedern)

Teilnahme ist möglich in de Kategorien Geistliche und Weltliche Musik mit einem freien Programm von 25 Minuten (keine Pflichtmusik), worunter eine Komposition aus dem Mittelalter/Renaissance, eine aus der Romantik und ein modernes Werk, zu ergänzen mit einem Repertoire eigener Wahl.

Teilnahme mit einem Programm ganz freier Wahl (20 Minuten) in der Abteilung Chormusik für Volkslieder ist möglich.

**Extra Information:**

- \* Internationale sachverständige Jury
- \* Extra Konzerte und Teilnahme an Gottesdiensten ist möglich
- \* Gastfamilien oder preiswerte Unterkunft verfügbar
- \* Geldpreise für Kategoriegewinner (bis € 1000,-)
- \* Beitrag von € 295,- per Chor
- \* Viele Sehenswürdigkeiten in der Umgebung
- \* Anmeldung bis spätestens 1. Juli 2010

**6. Ausgabe**  
**24., 25. und 26. September 2010**  
**Westland, Niederlande**





Hallo,

na wenn das keine Überraschung ist: Ab sofort gibt es eine Extra-Seite nur für euch!

Geschichten, Bilder, Rätsel und viele interessante Informationen über das Singen mit mir!

Kennt ihr mich noch nicht?

Ich wohne beim Chorverband, ein riesiger Verein, bei dem über 100.000 Frauen, Männer, aber auch Kinder in Chören singen! Und ich will unbedingt, dass noch mehr Kinder und ihre Eltern oder Großeltern singen!

Schaut mal im Internet auf meiner Seite [www.toni.singt.de](http://www.toni.singt.de).

Da findet ihr, eure Eltern und Großeltern alle Informationen - ach ja - spielen kann man da auch!

Schreibt mir doch mal, ob ihr das gut findet, oder ob ihr andere Wünsche habt. Oder malt mir ein „Toni-Bild“. Für jedes Bild schicke ich Euch einen tollen Toni-Aufkleber! Dann wissen es alle Leute: Ich singe gern!

Meine Adresse findet ihr unten...

Viel Spaß! Euer Toni

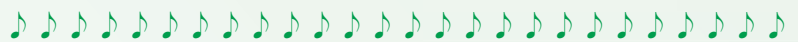
Chorverband NRW e.V.  
- Toni -  
Gallenkampstraße 20  
47051 Duisburg

*Das war ein toller Winter* – so viel Schnee hatten wir das letzte Mal vor fast 100 Jahren! Am 20. März beginnt laut Kalender dann der Frühling! Vor fast 200 Jahren hat ein berühmter Dichter einen Text geschrieben, der dann zu einem bekannten Kinderlied wurde. Der Mann hieß August Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Kennst du den Text und kannst du das Lied vielleicht sogar singen? Nein? Dann frage doch mal deine Eltern, Oma und Opa oder deine Lehrer.

**Kuckuck, Kuckuck ruft aus dem Wald:  
Lasset uns singen,  
Tanzen und springen!  
Frühling, Frühling wird es nun bald.**

**Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:  
Kommt in die Felder,  
Wiesen und Wälder!  
Frühling, Frühling, stelle dich ein!**

**Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!  
Was du gesungen,  
Ist dir gelungen:  
Winter, Winter räumt das Feld.**



### Finde die Fehler

Hier seht ihr zwei Illustrationen mit dem Titel „Der Vogelchor“ von Sabine Kuhn. Die untere Abbildung unterscheidet sich aber von der oberen in 10 Details! Könnt ihr sie herausfinden?

Markiert die Fehler, schneidet das Bild aus und schickt es mir! Die ersten 20 Einsendungen bekommen ein Liederbuch...



### Für Dich...

Bilder zum Ausmalen, Memory-Spiel, ein Zauberklavier, Puzzle oder Lieder zum Mitsingen findest du auch im Internet unter [www.toni-singt.de](http://www.toni-singt.de)!

Klick einfach auf den Button, den nur Kinder anklicken dürfen:



### Zum Schluss...

Der kleine Niki kann nicht einschlafen. „Soll ich ihn in den Schlaf singen?“, überlegt die Mutter. „Warte lieber noch“, beschwichtigt sie der Vater, „versuch's erst einmal im Guten.“





## Termine

März	
05. - 07.03.2010:	Modul 1 – Vereinsmanagement „Vereinsrecht, Satzung, Geschäftsführung“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling
05. - 07.03.2010:	Barbershop Musikfestival des BING!-Verbands im Konzerthaus in Dortmund
06.03.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
06.03.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Ostwestfalen-Lippe
06.03.2010:	Beginn D1 – Lehrgang (mehrtägig) im Chorverband Westmünsterland
06.03.2010:	Beginn D1 – Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Lüdenscheid
06.03.2010:	Beratungssingen im Sängerkreis Soest e.V.
06.03.2010:	Regionale Chorleiter-Fortbildung im KreisChorverband Meschede
07.03.2010:	Beratungssingen im Sängerkreis Lüdenscheid e. V.
13.03.2010:	Beratungssingen im KreisChorverband Meschede
13.03.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Sängerkreis Bochum
13.03.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Chorverband Siegerland
13.03.2010:	Beginn D1 – Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Hagen-Ennepe-Ruhr
13.03.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Sängerkreis Oberbergisch Land
13. + 14.03.2010:	Fortbildung in Heek für Frauenchor „Queen + ABBA forever“
20.03.2010:	„Jugend singt 2010“ in Lüdenscheid
20.03.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Chorverband Dortmund
27.03.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Ravensberg
27.03.2010:	Regionale Chorleiter-Fortbildung im Sängerkreis Emsland
25. - 28.03.2010:	Meisterkurs Chorleitung der LMAK NRW für Chorleiter etc. in der Landesmusikakademie NRW in Heek: „A cappella – Geistliche Chormusik unserer Zeit“ II
April	
09. - 11.04.2010:	Modul 2 – Vereinsmanagement „Moderation und Sitzungsleitung“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling
17.04.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
17.04.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
17.04.2010:	Beginn D1 – Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Ravensberg e.V.
17.04.2010:	Beginn D1 – Lehrgang (mehrtägig) im Vestischen Sängerkreis
17.04.2010:	Beginn D3 – Lehrgang (mehrtägig) im Chorverband Dortmund
17.04.2010:	Beginn D3 – Lehrgang (mehrtägig) im Sängerkreis Paderborn-Büren
17.04.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Hagen-Ennepe-Ruhr
17.04.2010:	Beratungssingen im Sängerkreis Bigge-Lenne e.V.
17.04.2010:	Beratungssingen im Chorverband Siegerland
23.04.2010:	Beratungssingen im Kreischorverband Arnsberg
24.04.2010:	Beratungssingen im Kreischorverband Arnsberg
25.04.2010:	Beratungssingen im Sängerkreis Wittgenstein
24.04.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Hamm
23.04.2010:	Sitzung des erweiterten Präsidiums und
24. + 25.04.2010:	1. Beiratssitzung 2010 in Dortmund Ausrichter: Chorverband Dortmund
Mai	
12. - 16.05.2010:	9. Deutscher Chorwettbewerb in Dortmund. Veranstalter: Deutscher Musikrat
29.05.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Chorverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.
29. + 30.05.2010:	Meisterchorsingen in Neuss/Zeughaus Neuss. Ausrichter: Sängerkreis Neuss
30.05.2010:	Verleihung der Zelter- und Pro Musica-Plaketten in der Stadthalle Werl. Ausrichter: Volksmusikerbund NRW, Kreisverband Soest
Juni	
05.06.2010:	!SING - Day of Song in der Veltins-Arena Gelsenkirchen. Chorprojekt im Ruhrgebiet. Veranstalter: Ruhr2010 in Kooperation mit div. Verbänden
12.06.2010:	1-tägige musikalische Schulung im Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
12. + 13.06.2010:	Leistungschorsingen, Konzertchorsingen und Zuccalmaglio-Festival in der Wilhelmshöhe Menden. Ausrichter: Sängerkreis Hönne-Ruhr
15.06.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Essener Sängerkreis
18. - 20.06.2010:	Bundescontest German acappella in Sendenhorst
19. + 20.06.2010:	Fortbildung in Heek für Sänger/innen „Vielseitigkeit möglicher Probendidaktik und Methodik unter Berücksichtigung verschiedener Stilistik“
25. - 27.06.2010:	Modul 3 – Vereinsmanagement „Finanzen, Steuern, Sponsoring“ in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wesseling
Juli	
03.07.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Sängerkreis Rhein-Erft 1921 e.V.
03.07.2010:	Schulung für Vereinsvorstände im Vestischen Sängerkreis
03. - 04.07.2010:	Chorbühne in der Landesgartenschau in Hemer

## Die Landesmusikakademie informiert:

### Chorassistent / Stellvertretender Chorleiter C1/C2 2010/2011

Leitung: Bernhard van Almsick  
17.09. - 19.09.2010 // 05.11. - 07.11.2010 // 21.01. - 23.01.2011 // 18.02. - 20.02.2011 // 01.04. - 03.04.2011 // 27.05. - 29.05.2011 // 15.07. - 17.07.2011  
Anmeldeschluss: 03.08.2010.

### Chorleiter C3 2010/2011

Leitung: Ernst Leopold Schmid und Sigmund Bothmann  
16.04. - 18.04.2010 // 28.05. - 30.05.2010 // 09.07. - 11.07.2010 // 03.09. - 05.09.2010 // 01.10. - 03.10.2010 // 03.12. - 05.12.2010 // 04.02. - 06.02.2011  
Anmeldeschluss: 08.03.2010.

Alle Detailinformationen unter [www.landesmusikakademie-nrw.de](http://www.landesmusikakademie-nrw.de)

## Chorbühnen des CV 2010

Ihre Auftrittsmöglichkeit am:

**3./4. Juli 2010: Landesgartenschau in Hemer**  
(FREIER EINTRITT für Aktive)

**18./19. September 2010: NRW-Tag in Siegen**

**09./10. Oktober 2010: Terminal der Stimmen im Flughafen Düsseldorf**

Infos und Anmeldeformulare unter [www.cvnw.de](http://www.cvnw.de)

# Klavier sucht Chor

**PROBENWOCHELENDE**  
Probenraum für 75 Sänger/Innen und Klaviernutzung gratis (Bechstein und Sauter Klaviere)

**CHORREISEN**  
Mit 50 Programm- & Ausflugsvorschlägen

**WELLNESS FÜR DIE STIMME**  
u.a. Salzgrotte in der Spessarttherme & Stimmbildung  
90 Betten, Hallenbad, Bierstube, Restaurant

Info: **Marion Betz-Berthold**  
Aktive Chorsängerin

**LANDHOTEL**  
*Betz*  
SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21  
63628 Bad Soden-Salmünster  
**Am hessischen Spessart**  
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739  
E-Mail: [info@landhotel-betz.de](mailto:info@landhotel-betz.de)  
[www.landhotel-betz.de](http://www.landhotel-betz.de)





## Man lernt nie aus

**Auch Vereinsmanager brauchen Weiterbildung, findet die Chorvorsitzende Bettina Reuther. Sie weiß, wovon sie spricht. Sie hat ihre sieben Seminar-Module kürzlich abgeschlossen.**

Diese Mitgliederversammlung war ein völlig neues Erlebnis für alle 45 Sängerinnen und Sänger. „Eine Stunde hatten wir uns vorgenommen, nach einer Stunde war die Tagesordnung abgearbeitet, und alle waren begeistert“, berichtet die Vorsitzende.

Bettina Reuther aus Arnsberg ist im Beruf gewöhnt, mit Menschen umzugehen und auf Menschen einzugehen. Schließlich ist sie erfolgreiche Psychotherapeutin. Und doch war jene Mitgliederversammlung auch für sie als Vorsitzende von „Gemico“ (das ist der selbstständig als Verein agierende Gemischte Chor des Gesangsvereins in Bruchhausen) eine „völlig neue Erfahrung“. Wie man solche Versammlungen strukturiert, dabei Interessen und Einwürfe der Mitglieder aufnimmt und dennoch „in der Zeit“ zu Ergebnissen kommt, das hatte Bettina Reuther gemeinsam mit der Vereinskassiererin kurz zuvor bei der seit 2008 neu angebotenen „Weiterbildung für Vereinsmanager“ gelernt. Jetzt erst, im Januar 2010, waren die Lehrveranstaltungen für sie beendet.

Das Angebot für die Organisatoren der Chorgeschicke hat der CV NRW in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung aufgelegt. Weil beide Organisationen sich an den Kosten beteiligen, bezahlt der einzelne Teilnehmer (und manchmal sogar auch sein Chor) für jedes der zweitägigen sieben „Module“ nur 50 Euro selbst. Jedes Modul ist auch einzeln zu

buchen. Bettina Reuther, die neben ihren beruflichen Kenntnissen auch praktische Erfahrung in der Familie aufnehmen konnte – ihr Ehemann ist „Schützenhauptmann“, wie sie sagt – empfiehlt allerdings, alle sieben Elemente zu belegen. Denn sie hat viel Neues zusätzlich gelernt bei den Seminaren: „Ich will immer alles, was ich anfasse, ganz machen“, sagt sie. Und da macht es eben Sinn, sich auch in die unverhofft vielfältige Materie rund ums Vorsitzendenamt gründlich einzuarbeiten. „Es sind erstklassige Referenten“, weiß Bettina Reuther, „und es gibt hervorragende Materialien zur Nachbereitung.“

### Neue Termine 2010/2011

- ▶ **Modul 1 (5. - 7.3.2010)** „Vereinsrecht, Satzung, Geschäftsführung“ vermittelt Grundkenntnisse, die unter anderem mit Gründung und Satzungsrecht, Mitgliedschaft und Mitgliederversammlung, aber auch mit Haftungsfragen und Geschäftsführungsalltag zu tun haben.
- ▶ **Modul 2 (9. - 11.4.2010)** „Moderation und Sitzungsleitung“ behandelt nicht zuletzt Grundlagen demokratischer Streitkultur und Fragen des Konfliktmanagements.

- ▶ **Modul 3 (25. - 27.6.2010)** ist um die Themen Finanzen, Steuern, Sponsoring gestaltet.
- ▶ **Modul 4 (3. - 5.9.2010)** setzt sich mit „Projektmanagement“ und den dazu gehörigen Techniken und Strategien auseinander.
- ▶ **Modul 5 (29. - 31.10.2010)** behandelt Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung.
- ▶ **Modul 6 (Anfang 2011)** hilft bei Fragen der „Netzwerkbildung und Organisation“.
- ▶ **Modul 7 (Anfang 2011)** gibt Hilfestellung beim „Fundraising“, also bei der Suche und Erschließung neuer Finanzquellen von außen.

## Arnsberger Symposium „Singen mit Kindern“

Für Erzieherinnen und Erzieher, Interessierte und Lehrkräfte aus den Bereichen der vorschulischen und schulischen Bildung bot sich am Samstag, dem 12.12.2009 die Möglichkeit, umfassend Informationen zum Thema „Singen mit Kindern“ zu erhalten und



eigene musikalische Erfahrungen zu sammeln. Das Symposium verschaffte Einblicke in die stimmliche Arbeit mit Kindern in Kindergarten bzw. Kindertagesstätte. Praxisbezogene Beispiele gaben Impulse für die musikpädagogische Arbeit mit Kindern. Der Chorverband NRW stellte mit dem Singförderprojekt Toni sein Fortbildungsprogramm vor und zeigte zugleich Perspektiven einer Weiterentwicklung auf. ■

## Siegen feiert den Landesgeburtstag!

Das Motto gibt es vor, mit unserem Programm machen wir es spürbar:

Siegen steckt voller Leben, Innovationen und Energie und das ist ansteckend! Am Herzschlag der Zeit!

Erstmals wird die Bundesstraße 62 auf einer Länge von 2 Kilometern für Besucher komplett in Szene gesetzt. Siegen präsentierte sich ebenso traditionsbewusst wie trendig und phantasievoll.

Im gesamten Innenstadtbereich wird auf mehr als 15 Bühnen Comedy, Musik, Tanz und Theater für jung und alt und jeden Geschmack geboten. Besonderes Highlight: der große Festumzug mit zahlreichen Tambour

Corps, Spielmannszügen, Vereinen, Partnerstadt-Präsentationen und natürlich:

### IHR MÖGLICHER CHORAUFTRITT AUF DER CHORBÜHNE DES CHORVERBANDES NRW.

(Infos und Anmeldung unter [www.cvnrrw.de](http://www.cvnrrw.de))

Wir laden Sie am 18./19.09. herzlich ein! Kommen Sie zum Nordrhein-Westfalen-Tag 2010 nach Siegen und spüren Sie den Puls unserer Stadt.

### Sie haben noch Fragen? Wir beantworten sie gerne:

Info-Siegen: (02 71) 4 04 - 20 10  
Info-CV NRW: (02 03) 2 98 84 01



## Steigende Anmeldezahlen 2010

34 Kinder- und Jugendchöre mit fast 1.000 Aktiven singen am 20. März bei „Jugend singt“ in Lüdenscheid - fast eine Verdoppelung der Anmeldezahlen gegenüber 2008 und dazu: erstmalig 8 Schulchöre! 47 Chöre und damit fast 1.500 Sängerinnen und Sänger kommen zum „Meisterchorsingen“ ins Zeughaus nach Neuss am 29. und 30. Mai... Da heißt es für alle Chorinteressierten: Datum eintragen und sich von den Darbietungen begeistern lassen....

## Chorstunde WDR4

Das Beste vom Montanara-Chor oder den legendären Don Kosaken in der Sendung



„Chorstunde“ geht immer noch zu Herzen. Lassen Sie sich aber auch von deutschen Kinderchören oder schönen Solostimmen mit Liedsätzen der deutschen Romantik faszinieren. Die Chorstunde lädt Sie jeden Donnerstag um 21.05 Uhr ein, die Vielfalt der Chormusik kennen zu lernen oder einfach nur zu genießen, denn „Schönes bleibt“ – Ihr WDR4.

## Literaturdatenbank des CV NRW

Die Literaturdatenbank unter der Führung von Musikausschuss-Mitglied Willi Kastenholz aus Köln soll die Findung von geeigneter Literatur für Konzert und Wettbewerb vereinfachen und Hilfestellung in Bezug auf Kategorie, Schwierigkeit und Herkunft geben. Bei einigen Chorstücken sind neben PDFs auch Midi-files eingestellt, die einen Klangeindruck vermitteln können. Aktueller Stand: über 5.450 Titel auf <http://literatur.cvnrw.de>

## Terminfrist!

Anträge für Notenspenden und Instrumentenkauf bzw. Reparaturen im Jahre 2010 sind bis zum 15.11.2010 bei der Geschäftsstelle des CV NRW in Duisburg einzureichen. Nach dem 15.11. können keine Anträge mehr angenommen werden.

## Vorgemerkt:

Die Kreischorleitertagung 2011 des CV NRW findet am 15./16. Januar im Haus Düsse, Bad Sassendorf statt.

## Gewinner Preisrätsel Chorlive Ausgabe 5/2009

1. Platz: Monika Herrmann, Siegen
2. Platz: Hans-Jürgen Wiczorek, Essen
3. Platz: Anke Dieckmann-Specka, Recklinghausen
4. Platz: Ernst-Erwin Stöter, Radevormwald
5. Platz: Anthony Eisheuer, Freiberg

## Vokalnetz NRW – das neue Angebot

Vernetze dich mit Chorleiterinnen und Chorleitern, Stimmbildnerinnen und Stimmbildnern, Sängerinnen und Sängern... und lerne nette Leute kennen! Das neue Angebot des CV NRW! ► [www.vokalnetz.de](http://www.vokalnetz.de) – reinschauen, kostenfrei anmelden und mitmachen!

## Neu in Chorlive

Darauf darf man sich freuen! Ab der kommenden Ausgabe finden Sie in ihrer Chorlive eine „Literaturecke“. MA-Mitglied Willi Kastenholz aus Köln informiert über neue Chorwerke, Volksliedbearbeitungen, Komponisten und Verlagsneuheiten!



# Tonangebend

🎵 USA Spezialist mit mehr als 10 Jahren Erfahrung

🎵 Stipendien für Ihre Ensemble Mitglieder

🎵 Hilfe bei Fundraising und Sponsoring

🎵 Freie Fahrt für Ensemble-Leiter

**bei KONZERTREISEN IN DIE USA**

Gratisbroschüre unter [www.encoretours.de](http://www.encoretours.de)

encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18  
[info@encoretours.de](mailto:info@encoretours.de) | [www.encoretours.de](http://www.encoretours.de)